

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Erstes Deutsches Hochschulforum

“Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft”

Osnabrück

21. April 2016

Bernd Pölling, Prof. Dr. Wolf Lorleberg

Fachhochschule Südwestfalen

Fachbereich Agrarwirtschaft

Soest

Inhalt

Urbane Landwirtschaft - Einstieg

- Definition und Bedeutung
- Typische Geschäftsmodelle

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

- Überblick
- Studie der EU COST-Action „Urban Agriculture Europe“
- Ausblick BMBF-Projekt „CoProGruen“



Fotos: B. Pölling

Urbane Landwirtschaft - Einstieg

Definition

- Bildet zusammen mit dem urban gardening die „urbane Agrikultur“ (s. Lohrberg 2010)
- Urbane Landwirtschaft umfasst die Landwirtschafts- und Gartenbaubetriebe in und am Rande städtischer Verdichtungsräume (intra-/peri-urban)
- Professionell
- Marktorientiert
- Große Raumwirkung
- Geringe Medienpräsenz



Fotos: W. Lorleberg, S. Lundius-Gorges, B. Pölling

Urbane Landwirtschaft - Einstieg

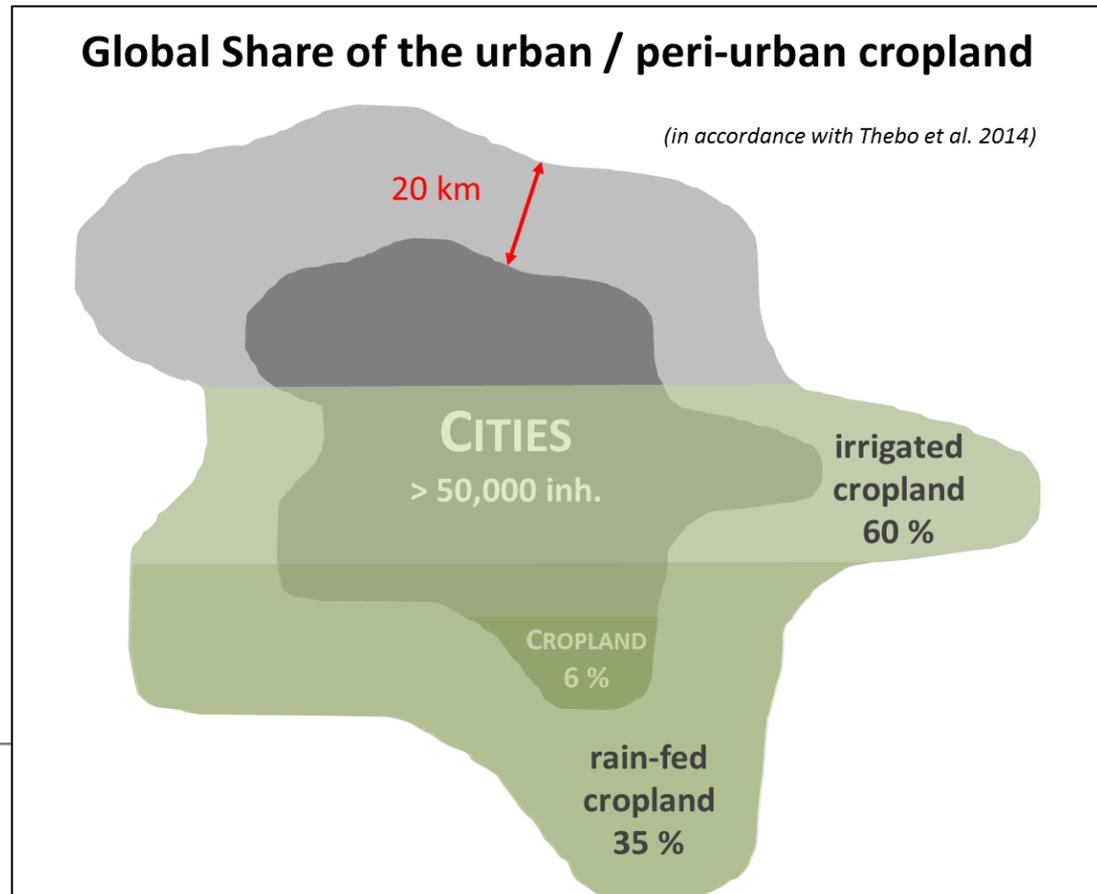
Bedeutung

- Im Schatten des urban gardening-Trends mit langsam wachsendem Interesse
 - sowohl von Seiten der Landwirtschaft
 - als auch von Seiten der Städte/Kommunen
- FAO-Studie (2007)
 - ca. 800 Mio. Aktive in der urbanen Agrikultur,
 - davon ca. 200 Mio. mit wirtschaftlichem Ansatz (urbane Landwirtschaft)

Urbane Landwirtschaft - Einstieg

Bedeutung

- Studie zur räumlichen Bedeutung urbaner Landwirtschaft (Thebo et al. 2014)
- Wirtschaftliche Bedeutung für den Agrarsektor gegeben



Urbane Landwirtschaft - Einstieg

Typische Geschäftsmodelle

- Spezialisierung
- Differenzierung
- Diversifizierung
- Teilhabe (Share Farming / Food Commons)
- Erlebnisse
- Innovationen



Fotos:
Die Urbanisten, W. Lorleberg,
B. Pölling, H. Wydler

Inhalt

Urbane Landwirtschaft - Einstieg

- Definition und Bedeutung
- Typische Geschäftsmodelle

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

- Überblick
- Studie der EU COST-Action „Urban Agriculture Europe“
- Ausblick BMBF-Projekt „CoProGruen“

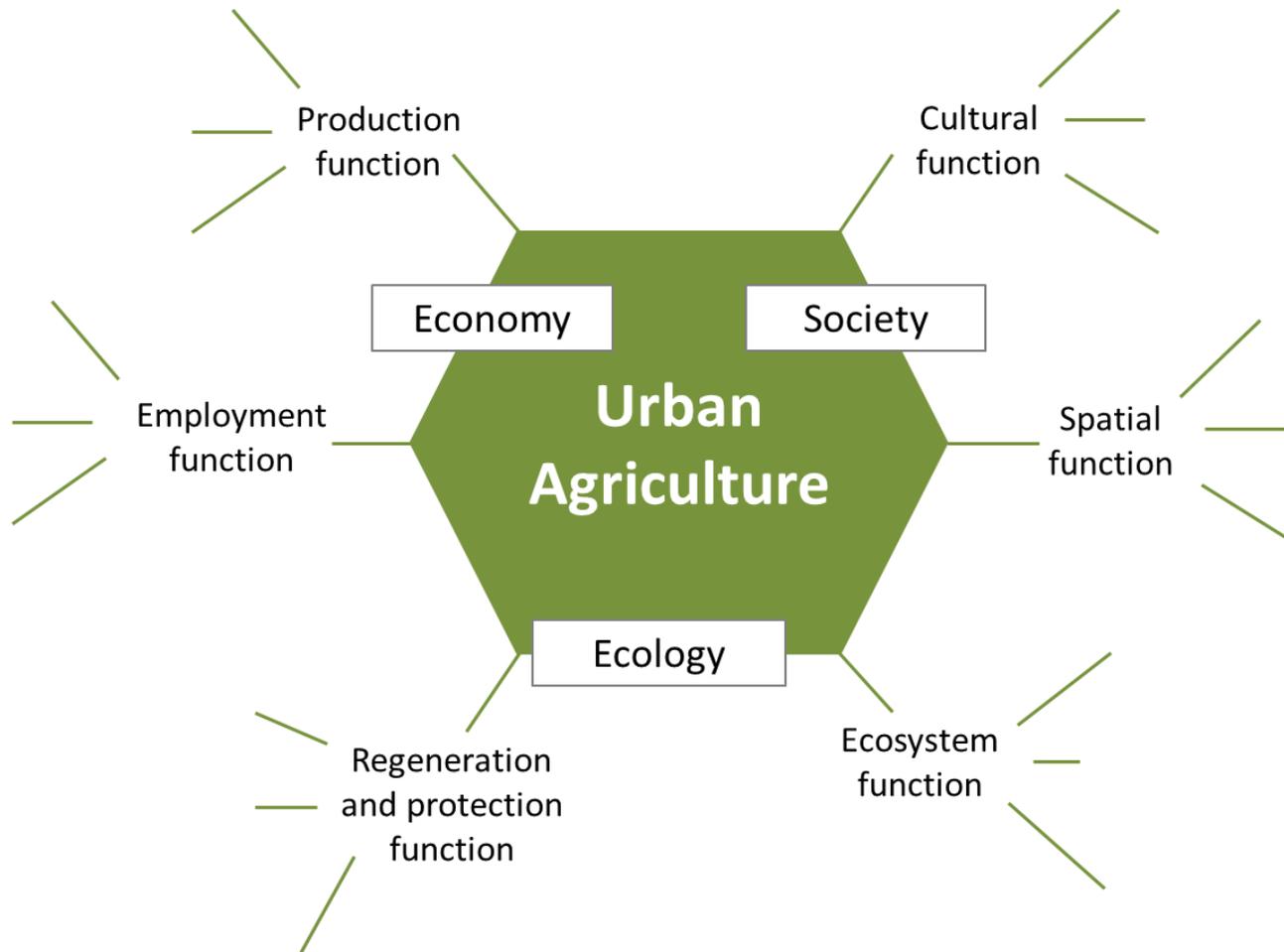


Fotos: B. Pölling

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Multifunctionality of Urban Agriculture

(modified from: D. KOPECA, UNWE, 2011)



Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Multifunktionalität

- Überlagerung von ökonomischen, ökologischen, sozialen und landschaftlichen Funktionen
- „Bereitstellung“ von Funktionen parallel zur Primärproduktion
- Beabsichtigte und unbeabsichtigte Effekte der (urbanen) Landwirtschaft
- In Ballungsräumen von besonders großer Bedeutung:
 - Erholungs-/Freizeiträume
 - „Freiräume“
 - Raumgliederung (Landschaftsgliederung, urbane Kulturlandschaft)
 - Stadtklima
 - Urbane Biodiversität

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Studie der EU COST-Action „Urban Agriculture Europe“

- Umfrage von Landwirtschaftsbetrieben (und Gartenprojekten) in Europa zu gesellschaftlichen Leistungen (= Multifunktionalität)
- Interview-basiert; standardisierter Fragebogen
- Beispiele aus Europa zu verschiedenen Elementen der Multifunktionalität
- entwickelt und getestet von Mitgliedern der COST-Action „UAE“
 - 2012-2016
 - Leitung: RWTH Aachen
 - WG 3 „Entrepreneurial models of urban agriculture“ (Leitung: FH SWF)



Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Studie der EU COST-Action „Urban Agriculture Europe“

Indikatoren	Level 0	Level 1	Level 2	Level 3	Level 4	Level 5
Produktionswert (€/a)	<= 1,000	> 1,000 - 5,000	> 5,000 - 20,000	> 20,000 - 100,000	> 100,000 - 500,000	> 500,000
Bezahlte Jobs (Vollzeitäquivalent/a)	keine	< 0.25	> 0.25 - 1	> 1 - 5	> 5 - 10	> 10
Freiwillige/nicht-bezahlte Jobs (Vollzeitäquivalent/a)	keine	< 0.25	> 0.25 - 1	> 1 - 5	> 5 - 10	> 10
Bildungsangebote (Personenstunden/a)	keine	< 100	> 100 - 1,000	> 1,000 - 5,000	> 5,000 - 10,000	> 10,000
Soziale Angebote (Personenstunden/a)	keine	< 100	> 100 - 1,000	> 1,000 - 5,000	> 5,000 - 10,000	> 10,000
Bewirtschaftete Flächen (ha)	keine	< 0.1	> 0.1 - 1	> 1 - 10	> 10 - 50	> 50
Agrar-Biodiversität (Anzahl angebauter/gehaltener Arten)	1	> 1 - 5	> 5 - 10	> 10 - 20	> 20 - 30	> 30
Kultur-/Naturerbe (Erhaltungskosten in €/a)	keine	< 5,000	> 5,000 - 20,000	> 20,000 - 50,000	> 50,000 - 100,000	> 100,000

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Ökonomie

- Umsatz und Gewinn (auf dem Betrieb)
- Arbeitsplätze (auf dem Betrieb)
- Agribusiness / Kaufkraft (Stadt)



Fotos: J.-W. van der Schans, B. Pölling

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

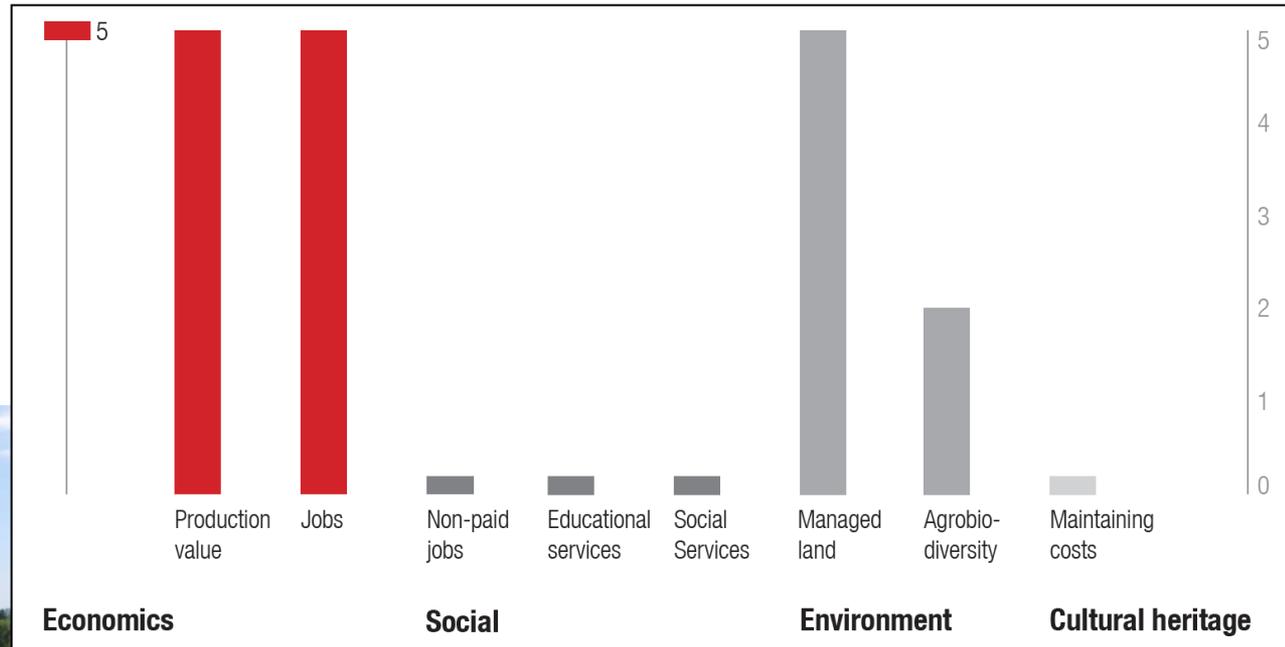
Ökonomie

Bratislava Vinohrady

- 60 ha Weinanbau
- Umgeben von Wohngebieten



Fotos: O. Paulen



Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

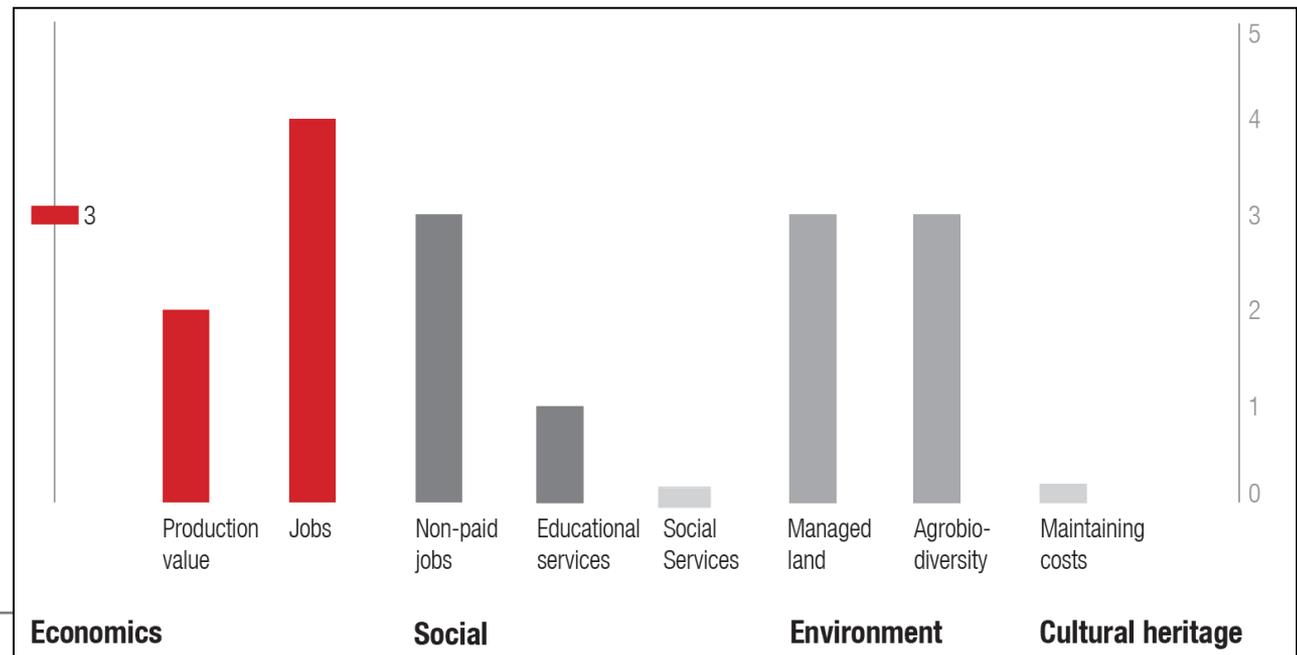
Ökonomie

Bratislava Vinohrady

- 60 ha Weinanbau
- Umgeben von Wohngebieten

Sofina Farm, Bulgarien

- 18 ha Bio: Gemüse, Obst, Nüsse, Getreide
- Gemüseboxen - Lieferservice



Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Landschaftsfunktionen

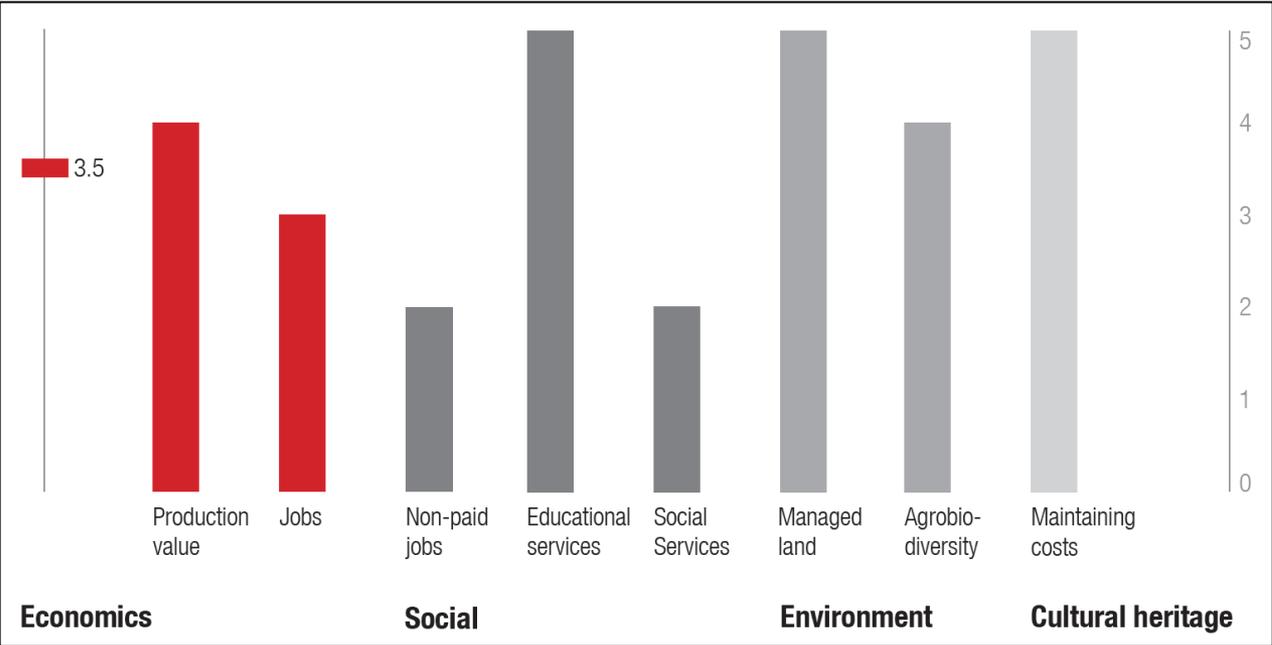
- > 50 % der untersuchten Betriebe haben eine Agro-Biodiversität von mehr als 30 Arten/Sorten
- Nur wenige mit < 5; insbesondere spezialisierte Betriebe (u.a. Weinbau)
- Baustein Grüner Infrastruktur
- Reduktion öffentlicher Ausgaben



Fotos: W. Lorleberg, B. Pölling

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Bosco di San Francesco



Fotos: B. Pölling

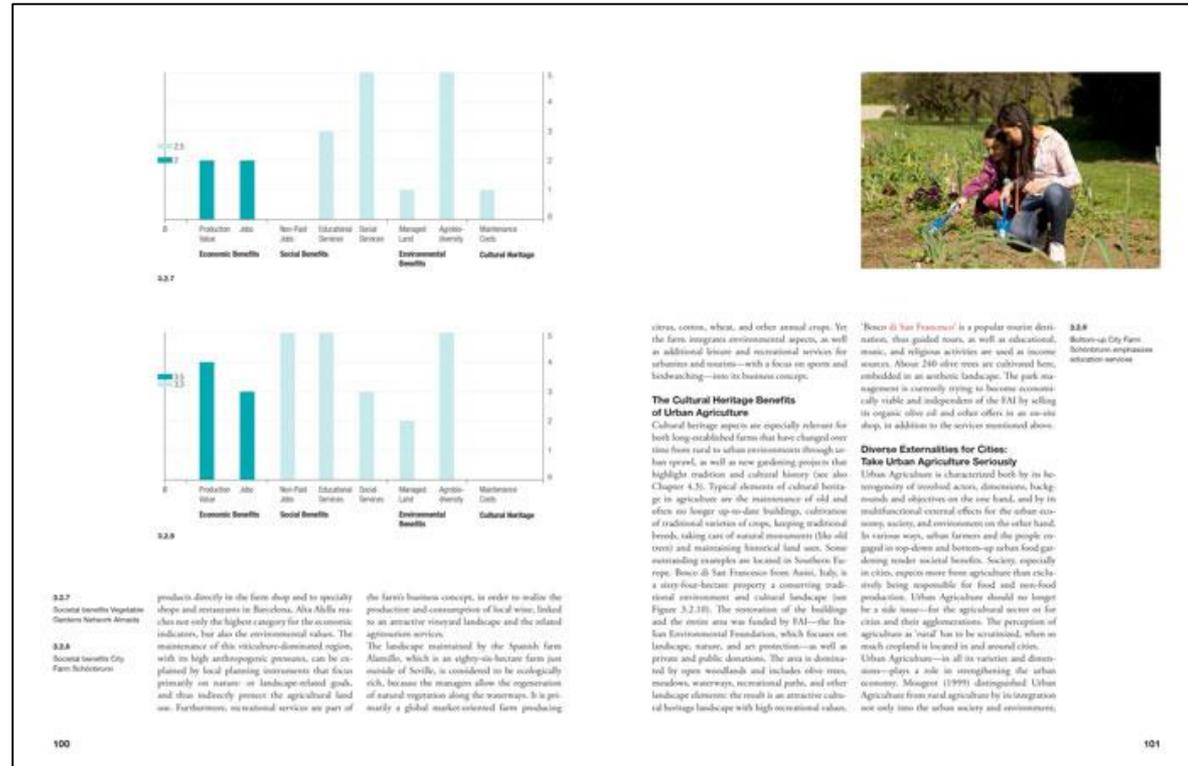
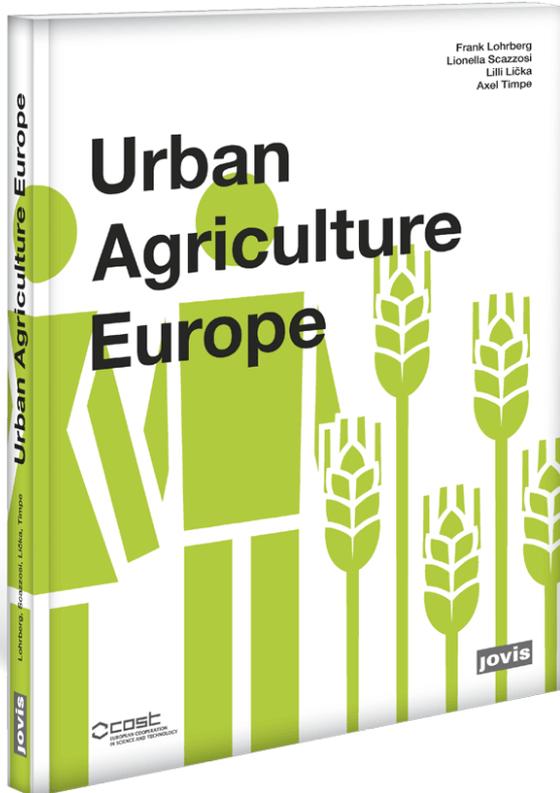
Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Hauptaussagen der Studie

- Urbane Landwirtschaft ist Teil der städtischen Gesellschaft und Umwelt, aber auch Teil der städtischen Wirtschaft
- Viele urbane Landwirtschaftsbetriebe:
 - > 500.000 €/a Produktionswert
 - Meistens > 2 Vollzeit-Arbeitsplätze; teilweise mehr als 10
- Vielfalt an Produktions-, Vermarktungs- und Dienstleistungsangeboten
- Verbindung von betrieblicher Wettbewerbsfähigkeit mit zusätzlichen Funktionen für Gesellschaft und Umwelt charakteristisch für urbane Umgebungen
- Urbane Landwirtschaft unterhält Freiflächen im städtischen Raum mit wirtschaftlichem Interesse, kann öffentliche Ausgaben reduzieren, aber:
- Andere Landnutzungen haben einen höheren Marktwert
- Wichtig, Multifunktionalität in Planungsprozessen einzubeziehen

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Weitere Informationen



CoProGruen

- Förderprogramm „Kommunen innovativ“ im FONA-Rahmenprogramm (BMBF)
- Beteiligung von Kommunen/Kommunalverbänden verpflichtend

RWTHAACHEN
UNIVERSITY



Regionalverband Ruhr

Fachhochschule
Südwestfalen
University of Applied Sciences



die urbanisten
lokal. kreativ. lebendig.

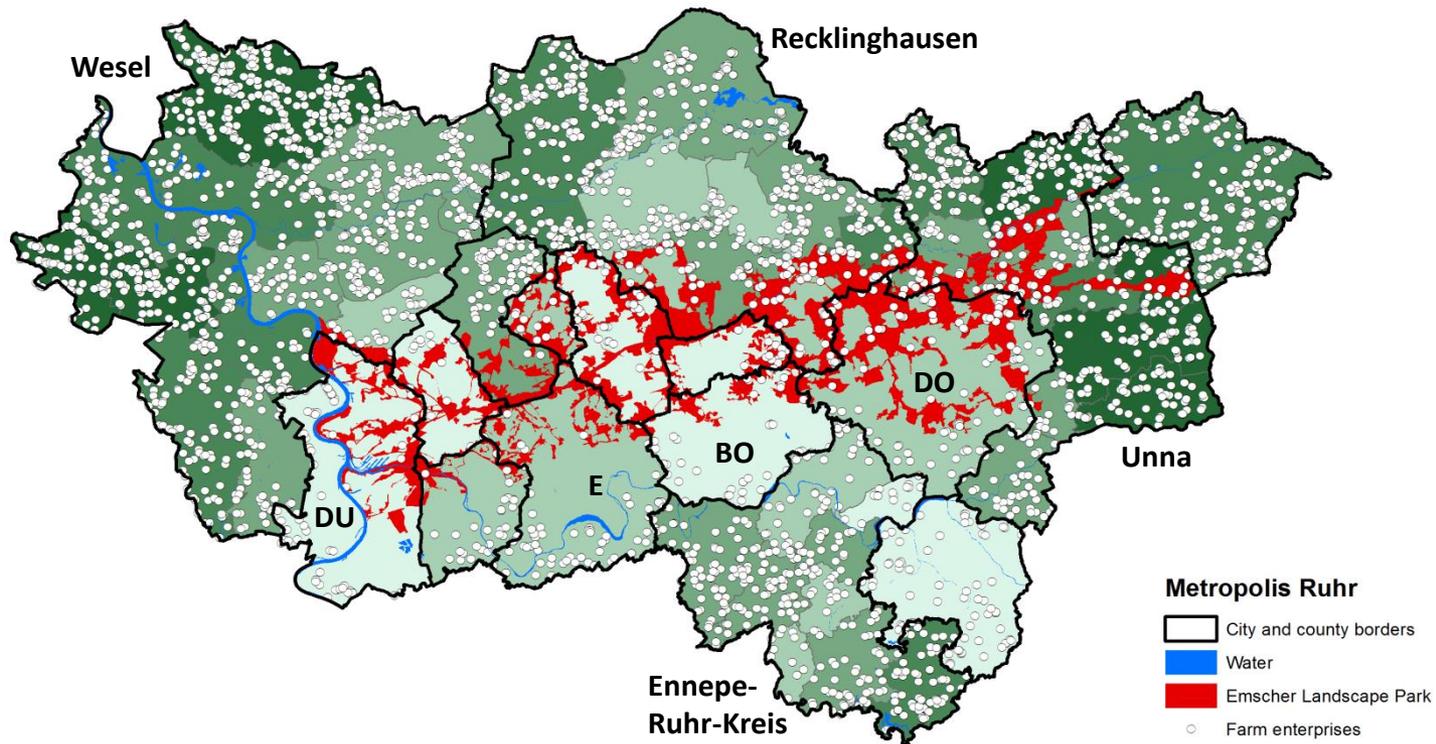


DORTMUND

Landwirtschaftskammer
Nordrhein-Westfalen

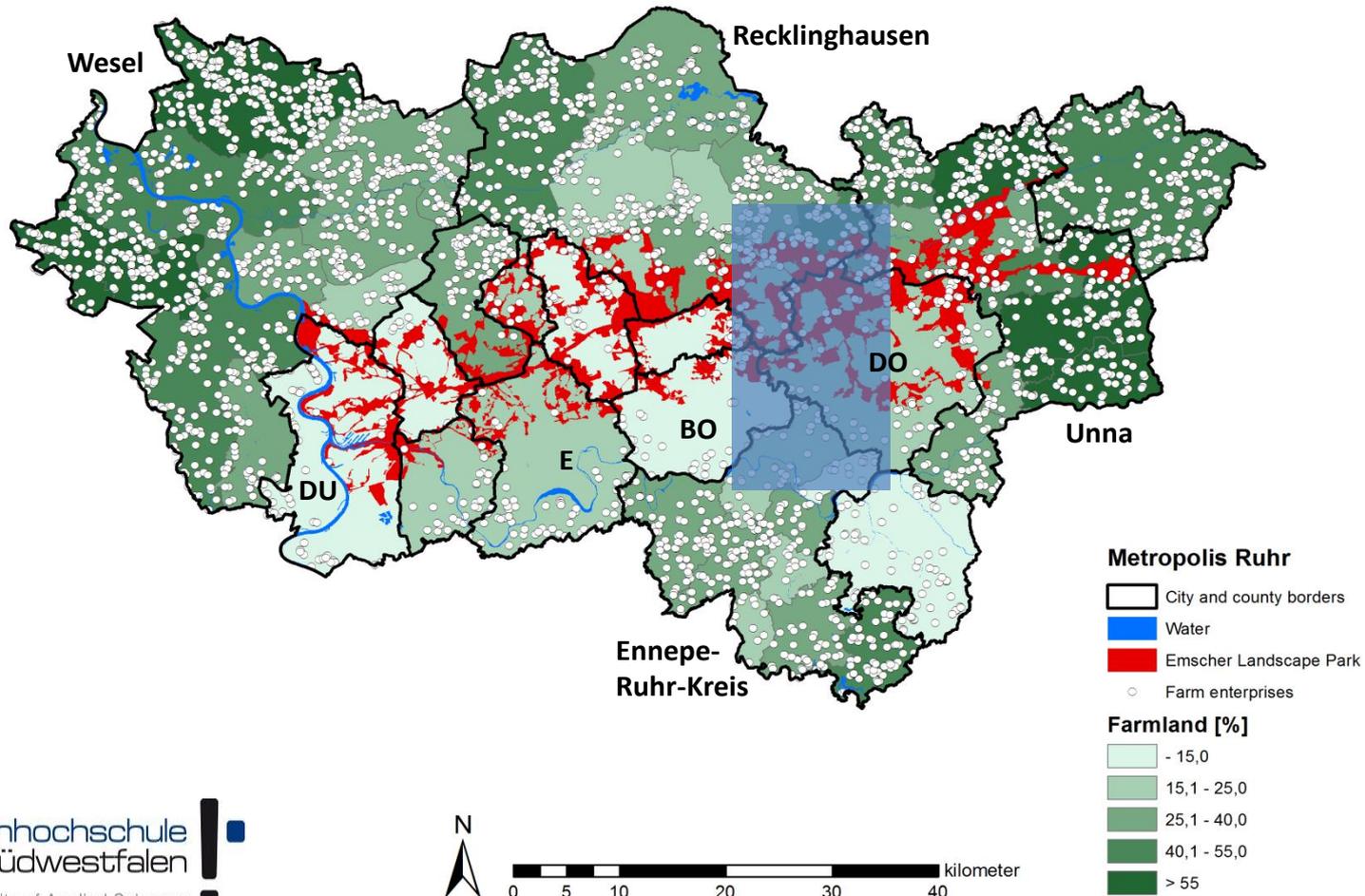
CoProGruen

Landwirtschaftliche Flächenbedeutung in der Metropole Ruhr (2010)



CoProGruen

Landwirtschaftliche Flächenbedeutung in der Metropole Ruhr (2010)



CoProGruen

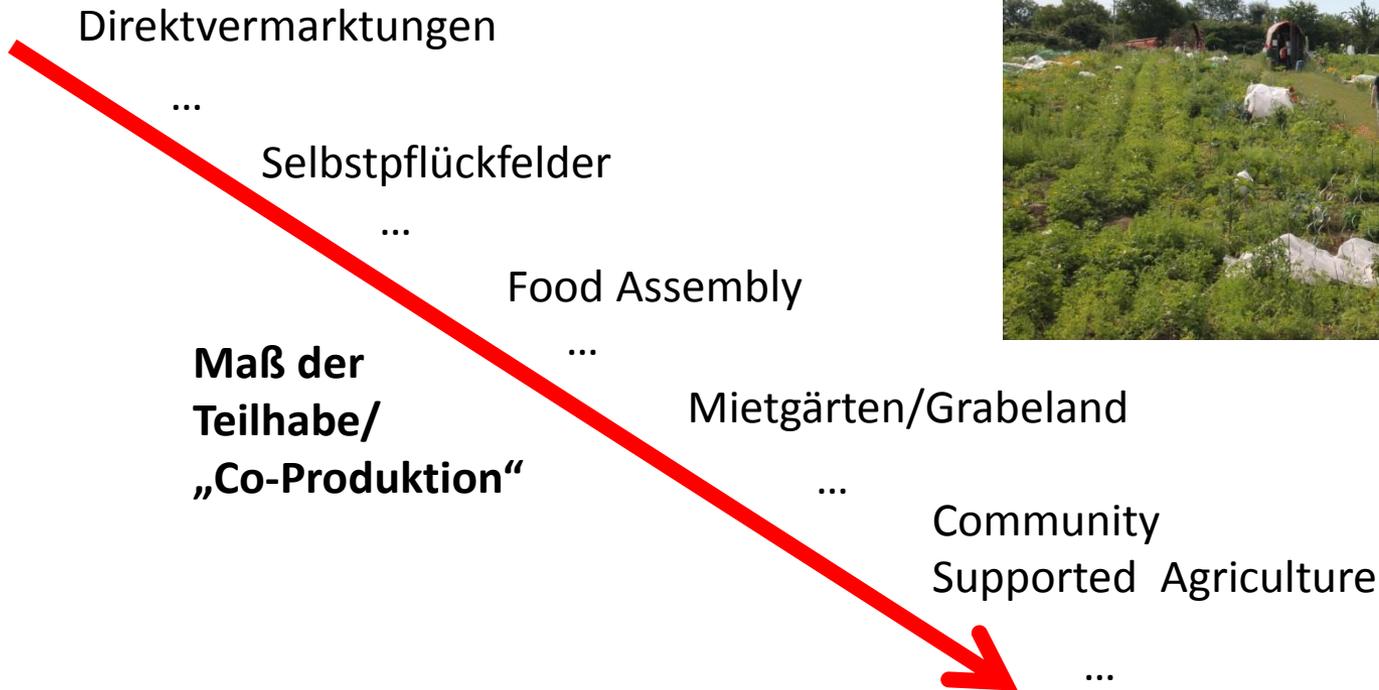
Co-Produzierte Grünzüge als nachhaltige kommunale Infrastruktur

Projektziele

- **Nachhaltige/Zukunftsfähige Gestaltung regionaler Grünzüge mit „urbaner Agrikultur“** [= urbane Landwirtschaft + urban gardening]
 - Wirtschaftliche, soziale und ökologische Potenziale nutzen
 - Entlastung öffentlicher Haushalte (leere Kassen im Ruhrgebiet)
 - Urbane Agrikultur als Teil der „Grünen Infrastruktur“
 - Urbane Agrikultur zur Co-Produktion, Gestaltung und Inwertsetzung der Grünzüge
- **Umsetzung von Modellprojekten** der urbanen Agrikultur
- **Handlungsleitfaden** für den Transfer in andere Grünzüge/Kommunen

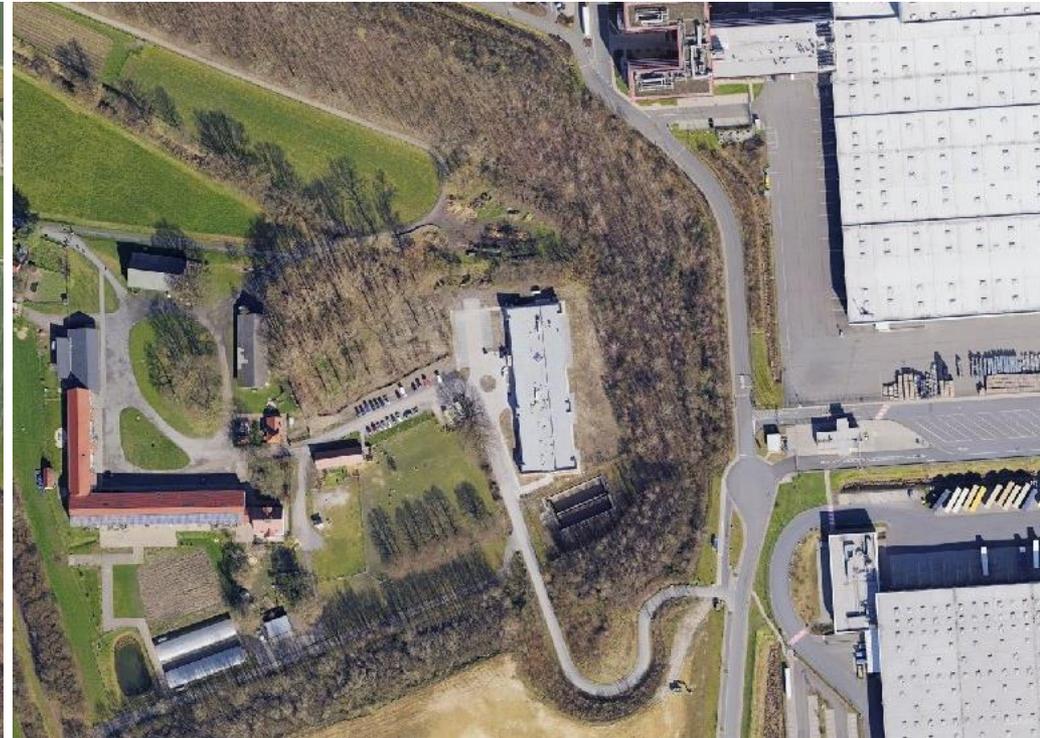
CoProGruen

Ideen der Co-Produktion



B. Pölling

CoProGruen



luftbilder.geoportal.ruhr

CoProGruen



luftbilder.geoportal.ruhr

Multifunktionalität urbaner Landwirtschaft

Erstes Deutsches Hochschulforum

“Ökonomie und Innovation in der Agrar- und Ernährungswirtschaft”

Osnabrück

21. April 2016

Bernd Pölling, Prof. Dr. Wolf Lorleberg

Fachhochschule Südwestfalen

Fachbereich Agrarwirtschaft

Soest